



# im Blickpunkt

Frühling  
2015

Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Schönaich



Neue  
Kostensätze

Bazar  
2015

Konfirmation  
2015

## Liebe Leserinnen und Leser,

finden Sie nicht auch, dass die oberen Fenster im großen Gemeindesaal unseres Gemeindehauses bei der Kirche wie Mosaiken aussehen? Hell und Dunkel spielen eine große Rolle. Man entdeckt hier und da die Form eines Segels, die Sonne in roten Teilstücken und das Himmelsblau, das sich in unterschiedlicher Intensität darstellt, oder spiegelt es sich in einem Wasser wider? Die hellen Scheiben schimmern wie Perlmutter in zarten Farbnuancen.

Unsere Augen werden im Saal von den bunten Symbolen der Oberlichter zur Stirnwand des Saales geführt, wo ein großer Bildwandteppich prangt, der Farben und Formen der Oberlichter aufnimmt. Er wurde wie die Buntglasfenster von Robert Eberwein (\*1.2.1909, + 26.3.1972) kreiert. Vom selben Künstler stammen auch der Altarteppich und zwei der fünf Paramente unserer Kirche. - Was sehen wir auf dem Teppich? Zwei hell dargestellte Menschen bemühen sich, einen Schwarm Fische an Leinen ins Boot zu ziehen. Die Segel sind verschwunden,



man braucht sie offensichtlich nicht mehr. Selbst das Boot ist unwichtig geworden und als länglicher, schwarzer Schatten kaum noch zu erkennen. Auffällig hingegen ist die dunkelrote Scheibe der Sonne, die rechts neben sich eine Art von durchbrochenem Gefängnisfenstergitter formt. Man sieht, wie die Strahlen des Lichts das

Dunkel zurückdrängen. Das Sonnenlicht wiederholt sich in den Augen der Fische, die alle unterschiedlich aussehen. Was sie vereint, ist die Schwimmrichtung und die leuchtenden Augen. Sie schwimmen wie freiwillig auf das Boot zu. - Besonders erleuchtet ist ebenfalls der Standpunkt des rechten Fußes des einen Fischers, der sich auch gegen einen rotbraunen Stein in Höhe der Hüfte zu stützen scheint. Durch diese kleinen Farbtupfer möchte der Künstler wahrscheinlich andeuten, woher unser Halt und unsere Kraft kommen. Robert Eberwein gab dem Teppich den Titel: „Auf dein Wort“ (Lukas 5, 1ff).

Wir lesen in der angegebenen Bibelstelle, dass Petrus und sein Bruder schon die ganze Nacht erfolglos gefischt hatten. Aber als Jesus sie am Morgen bat, nochmals mit ihm hinaus auf den See zu fahren und die Netze auszuwerfen, folgten sie seiner Bitte. Sie waren gehorsam, obwohl der gesunde Menschenverstand dagegen sprach, am helllichten Tag Fische fangen zu wollen. Sie verließen sich einfach nur auf Jesu Wort! - Und das Wunder geschah: sie konnten den überreichlichen Fang fast nicht mehr einholen. - Diese Fischer haben für mich Vorbildcharakter! Sie lehren mich, wie wenig ich ohne und wieviel ich mit Jesus an meiner Seite erreichen kann. Ich frage mich, wo ich eigentlich mit meinem Vertrauen zu Jesus stehe...

Ich wünsche uns allen, dass wir mit Paul Gerhardt eines Tages singen können: „Mein Herze geht in Sprüngen und kann nicht traurig sein, ist voller Freud und Singen, sieht lauter Sonnenschein.

*Die Sonne die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ; das, was mich singen machet, ist, was im Himmel ist.“*

EGB, Seite 351, Strophe 13.

*Margot Traas*

Unser Weltmissions-  
Projekt 2015

„Wir  
sind  
verzweifelt“



## Syrischen Flüchtlingen in Jordanien helfen

Über 3 Millionen Menschen sind bisher aus Syrien geflohen, vor Bombenangriffen, Schießereien, Vergewaltigungen. Sie haben ihr Haus, ihre Familien und ihre Heimat zurückgelassen. 600.000 sind nach Jordanien gekommen, wo der Lutherische Weltbund (LWB) im Norden des Landes Flüchtlinge unterstützt.

„Wir flohen aus Homs, als die Bombenangriffe zu stark wurden“, berichtet die 22-jährige Merwad Mohammed Awasay, „Assads Todesleute waren überall“. Merwad lebt nun seit gut zwei Jahren in Al Mafraq im Norden Jordaniens. Ihr Mann hat einen Stall gefunden, den er zu einer Notbehausung umbauen konnte. Dort lebt das Paar mit ihren drei kleinen Kindern.

„Wir brauchen Essen, Kleidung und Gas für den Heizstrahler“, beschreibt Merwad ihre Not. Ihr Mann ist gerade in der Stadt und steht in einer langen Schlange vor einem Gemeindehaus. Dort verteilt der Lutherische Weltbund Gutscheine für Gasfüllungen. Hier, in der jordanischen

Wüste, muss das halbe Jahr lang geheizt werden. Den Heizstrahler hat die Familie vom LWB erhalten, genauso die Matratzen, die gleichzeitig ihre Schlafstätte und ihr Wohnzimmer bilden. Für Lebensmittel und Medizin sorgt eine andere Hilfsorganisation, die Miete für den Stall bringt die Familie gerade so selber auf.

Die Not der Flüchtlinge ist drei Jahre nach Ausbruch der Syrienkrise größer als je zuvor. Aus einem akuten Notfall ist eine humanitäre Krise geworden. Die Mittel der Nothilfeorganisationen nehmen ab und ein Ende des Bürgerkrieges ist nicht in Sicht: „Wir kehren nach Syrien zurück, sobald Assad fort ist“, sagt Merwad, „So Gott will!“.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:  
<http://www.dnk-lwb.de/syrien.php>

## Neue Kostensätze bei diakonischen Diensten

Seit vielen Jahren wurden die Kostensätze bei der Nachbarschaftshilfe und bei Essen auf Rädern nicht mehr erhöht. Gleichzeitig wuchsen beide Organisationen immer mehr. Die Einsatzleitung für die Nachbarschaftshelferinnen und -helfer war mit der Zeit ehrenamtlich nicht mehr zu bewältigen. Auch Essen auf Rädern bekam im Laufe der Jahre hauptamtliche Unterstützung durch die IAV-Stelle. Denn nicht nur der Umfang der Leitungsaufgaben hat sich vervielfacht, die Tätigkeiten selbst verlangen immer mehr Kompetenz. So entstand in den letzten Jahren bei beiden Organisationen ein immer größeres Defizit, das in die Tausende ging und zunächst stillschweigend vom Evangelischen Krankenpflegeverein aufgefangen wurde.

### Die Situation in der Nachbarschaftshilfe

Es war schon länger klar, dass die Kostensätze für eine Stunde Nachbarschaftshilfe erhöht werden müssen. In den umliegenden Gemeinden Waldenbuch und Steinenbronn werden bereits seit langem sehr viel höhere Sätze für den Einsatz der Nachbarschaftshilfe verlangt, als dies bisher in Schönaich der Fall war. Hinzu kommt, dass die Einführung des Mindestlohnes zum 1. Januar 2015 auch für die Nachbarschaftshelferinnen gilt. Als Kirche gilt für uns jedoch nicht der Mindestlohn sondern der Tariflohn für Nachbarschaftshelferinnen als maßgeblich, der nochmals über dem gesetzlichen Mindestlohn liegt. Damit erhöht sich die Aufwandsentschädigungen für die nach dem Steuerrecht im Rahmen der Übungsleiterpauschale ehrenamtlich tätigen Nachbarschaftshilfe-

rinnen deutlich. Wer die Arbeit der Nachbarschaftshelferinnen kennt, weiß dass eine höhere Entlohnung als bisher absolut gerechtfertigt ist. Die Personalkosten für die Nachbarschaftshilfe steigen damit aber erheblich. Und so führen das schon länger bestehende Defizit und die seit 1. Januar 2015 bereits gestiegenen Personalkosten dazu, dass die Stundensätze für eine Stunde Nachbarschaftshilfe zum 1. April ebenfalls erheblich angehoben werden müssen. Eine Stunde Nachbarschaftshilfe kostet in Schönaich künftig pauschal 12,50 Euro. Die Unterscheidung zwischen reiner Putztätigkeit bei bedürftigen Personen und Nachbarschaftshilfe im Sinne von Betreuung, Begleitung, Unterhaltung von Klienten entfällt, da diese Unterscheidung in der Praxis auch nur schwer durchzuhalten war.

Haushalte, die nachweislich sozialbedürftig sind und die höheren Kostensätze nicht bezahlen können, können aus Mitteln des Krankenpflegevereins einen erheblichen Zuschuss erhalten, so dass sie sich auch weiterhin die Nachbarschaftshilfe leisten können. Mitglieder des Krankenpflegevereins, die erstmalig Nachbarschaftshilfe erhalten, sollen künftig eine bestimmte Stundenzahl kostenlos erhalten.

### Die Situation bei Essen auf Rädern

Bei Essen auf Rädern ist zwischen dem Essenspreis und der Zustellgebühr zu unterscheiden. Beim Essenspreis ändert sich



nichts. Die Zustellgebühr pro Essen wird ab 1. April an Werktagen 1,70 € pro Essen betragen. Am Wochenende und an Feiertagen liegt die Zustellgebühr bei 2,50 €. Von dieser Summe erhalten die Fahrerinnen und Fahrer einen Teilbetrag als Aufwandsentschädigung fürs Fahren. Manche Fahrerinnen und Fahrer verzichten aber selbst auf diesen kleinen Beitrag für Sprit und Fahrzeugunterhaltung. Aus der Zustellgebühr muss immer wieder neues Thermogeschirr, Essenswagen und anderes angeschafft werden. Am Personalkostenanteil von Essen auf Rädern an der IAV-Stelle konnte bisher kein Beitrag

von Essen auf Rädern erbracht werden. Hier soll künftig wenigstens ein Teil der Kosten aus der Zustellgebühr mit abgedeckt werden. Auch im Blick auf die Zustellgebühr bei Essen auf Rädern gilt, dass sozialbedürftige Personen einen entsprechenden Zuschuss erhalten können. Niemand muss sein oder ihr Essen abbestellen, weil er oder sie es sich nicht mehr leisten kann.

Auch mit der erhöhten Zustellgebühr bleibt Essen auf Rädern mit seinem Angebot von den Kosten her im Vergleich mit anderen Essensangeboten sehr im Rahmen.

*Albrecht Nuding*

## Mehr Transparenz bei der Verwendung der Gottesdienstopfer

Wer die kirchliche Szene ein wenig kennt, weiß, dass die Gottesdienstopfer in unserer Gemeinde in der Regel im Vergleich mit anderen Gemeinde überaus hoch sind. Ein Teil der Opfer wird von der Landeskirche für jeweils genau bestimmte Zwecke erbeten und bleibt somit nicht in Schönaich, sondern wird für Aufgaben der Diakonie, der Landeskirche, für notleidende Kirchen oder die Mission verwendet.

Bei einem anderen Teil der Opfer wurde bisher als Zweck immer „die eigene Gemeinde“ angegeben. Diese Opfer flossen insgesamt in den Haushalt der Schönaicher Kirchengemeinde und halfen dem Kirchengemeinderat, die vielfältigen Aufgaben der Gemeindegliederung von Gebäudeunterhaltung bis Jugendarbeit aufrechterhalten zu können.

Inzwischen ist der Kirchengemeinderat dazu übergegangen bei immer mehr

Opfern der Gottesdienstgemeinde ganz genau zu sagen, für welchen Zweck in unserer Gemeindegliederung in Schönaich dieses Opfer erbeten wird. Damit sollen die Finanzen der Kirchengemeinde durchschaubarer werden und die Gemeinde gleichzeitig auch immer wieder darüber informiert werden, wofür eine Kirchengemeinde alles Geld ausgeben muss. Der Nachteil für die Kirchengemeinde ist, dass wenn ein bestimmter Opferzweck angegeben wird, kann das geopfert Geld nur noch dafür verwendet werden und später nicht einfach einem anderen wichtigen Zweck der Kirchengemeinde Schönaich zugeführt werden. Der Kirchengemeinderat ist jedoch der Meinung, dass die Transparenz, was mit den Opfern geschieht, diesen Nachteil ausgleicht und hofft, dass das eine oder andere Mal Gemeindeglieder sich dafür entscheiden, für ganz bestimmte Opferzwecke auch einmal mehr zu geben, weil es vielen einleuchtet oder vielleicht sogar eine Herzensangelegenheit ist, wofür das Geld verwendet werden soll.

*Albrecht Nuding*



Herzliche Einladung zum

# BAZAR

2015

am Samstag, 14. März 2015  
rund um die Laurentiuskirche

Kommen Sie zum Essen und Feiern und freuen Sie sich auf einen Tag der Begegnung und des Gesprächs.



**B** **wie Bazar:**  
was wäre Schönaich ohne Bazar?

**A** **wie Alle:**  
Sie Alle sind herzlich eingeladen!

**Z** **wie zählen:**  
am Ende wird gezählt, wie hoch der Reinerlös für das Gemeindehaus und die Mission ist!

**A** **wie Apfelkuchen:**  
wie jedes Jahr beste Torten und Kuchen

**R** **wie riesig:**  
der Bazar ist einfach riesig!



## Programm:

---

Ab 10.00 Uhr:

### Verkauf von Bastelartikel im alten Schulhaus

Socken, Karten für alle Anlässe,  
Schmuck, Nudeln, Essig, Senf,  
Orangenmarmelade...

---

## Bastelangebote

---

### Verkauf von Holzofenbrot

---

### Kuchen und Essen zum Mitnehmen

---

### QUILT:

auch dieses Jahr gibt es wieder  
Lose, um einen wunderschönen  
Quilt zu gewinnen, machen Sie  
mit. Der Erlös dieser Lose ist für  
den Förderverein Evang. Jugend-  
arbeit Schönaich bestimmt.

---

### Große Kindertombola:

es gibt wieder tolle Preise!

---

Ab 11.00 Uhr:

### Leckerer vom Grill

---

Ab 11.30 Uhr Mittagessen:

**Schnitzel, Kartoffelsalat,  
Leberwurst, Vegetarischer  
Linseneintopf,  
Sauerkraut, Getränke...**

---

### Kaffee und Kuchen

---

Angebote für Kinder und  
Jugendliche wie:

**Kistenstapeln,  
BilderbuchKino**

---

19.30 Uhr:

**Abendprogramm mit den  
Trainees der Evang. Jugend**

---

**Infostand zur  
Gemeindehausrenovierung**



# Kirchenjubiläum mit bunten Veranstaltungen als lebendige Steine

Nicht mit einem Rückblick, einer Festschrift oder einer historischen Ausstellung wollen wir in diesem Jahr das Jubiläum unserer Laurentiuskirche feiern, sondern mit einer großen Vielfalt an Veranstaltungen, die zeigen, dass unsere Kirche nicht nur äußerlich aus Stein gebaut ist, sondern in ihrem Inneren ständig neu von lebendigen Steinen aufgebaut wird. Im 1. Petrusbrief werden schon im Neuen Testament die Christen daraufhin angesprochen, dass sie als lebendige Steine sich zu einem geistlichen Haus, nämlich als Gemeinde aufbauen sollen. Dass die Laurentiuskirche als Gotteshaus seit 175 Jahren in Schönaich den Mittelpunkt unseres Gemeindelebens darstellt, das wollen wir feiern. Viele Generationen von Schönaicher Gemeindegliedern sind in diesem Haus getauft, konfirmiert, getraut und auch beerdigt worden. Aber nicht nur Gottesdienste werden in diesem Haus gefeiert, auch Konzerte und Vorträge sind hier daheim und zwar in großer Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten.



**175 Jahre  
Laurentiuskirche  
Schönaich  
Haus der  
lebendigen Steine**

Auch rund um die Kirche wird gefeiert. Die Laurentiuskirche steht mitten im Leben Schönaichs.

Herzliche Einladung zu den bunten und lebendigen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. In den nächsten Wochen können Sie sich auf folgende Veranstaltungen freuen:

Samstag, 21. März, 19.30 Uhr  
**Musikverein Schönaich**  
Kirchenkonzert

Samstag, 18. April, 18.00 Uhr  
**„Onser Hoamat“**

Ein schwäbischer Mundartgottesdienst zum Wochenschluss mit Pfarrer Manfred Mergel und Silcherliedern des Kirchenchors. Anschließend gemütliches Beisammensein mit schwäbischem Vesper

Dienstag, 12. Mai, 20.00 Uhr

**„Wir gehen dahin und wandern – Leben und Lieder des Liederdichters Paul Gerhardt“**

ein Abend mit Pfarrer Rainer Köpf aus Beutelsbach und dem Kirchenchor

Sonntag, 24. Mai, 17.30 Uhr

**Glanzlichter der Orgelmusik**

Alexander Schön, Stuttgart.

Anschließend Beisammensein unter der Kastanie bei der Kirche

Sonntag, 28. Juni, 11.15 Uhr

**„Probier's mal mit Gemütlichkeit...“**

Die Jungen Posaunen laden nach dem Gottesdienst ein zu einem Konzert mit Weißwurst, Brezeln und Bier vom Fass



Kirchentag in Stuttgart unter dem Motto

## „Damit wir klug werden“ *Psalm 90,12*

Vom 3. bis 7. Juni 2015 wird in Stuttgart nach 1952, 1969 und 1999 schon zum vierten Mal der Deutsche Evangelische Kirchentag stattfinden. Die Zahlen sind beeindruckend: Über 100.000 Gäste, über 2.000 Veranstaltungen, über 50.000 Übernachtende in Privat- und Gemeinschaftsquartieren, fünf Tage diskutieren, singen, beten und feiern. Das alles ist Kirchentag. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher in Stuttgart? Los geht es am Mittwochnachmittag mit mehreren Eröffnungsgottesdiensten. Nach dem Ende der Gottesdienste beginnt der „Abend der Begegnung“ – fast die gesamte Innenstadt verwandelt sich in ein großes Straßenfest mit vielen musikalischen Bühnen und hundert Ständen, darunter auch der Stand unserer Schönaicher Kirchen im frei zugänglichen Innenstadtbereich. Die drei zentralen Tage des Kirchentages sind alle gleich aufgebaut. Der Tag beginnt nach den Morgengebeten mit Bibelarbeiten an

verschiedenen Orten. Der restliche Tag ist voll mit thematischem und kulturellem Programm. Diskutiert wird überall, über Themen aus Politik, Gesellschaft und Religion. Parallel dazu gibt es immer wieder musikalische Auftritte und dauerhafte Angebote: insbesondere der Markt der Möglichkeiten im Neckar Park, die Liederhalle, der Schloss- und Marktplatz, der Hospitalhof, die Stiftskirche und Leonhardskirche, der Cannstatter Wasen, die Hanns-Martin-Schleyer-Halle und die Porsche-Arena gehören zu den insgesamt etwa 230 Orten, die das Programm des Kirchentages beherbergen werden. Der NeckarPark wird mit Zelten in ein Gelände verwandelt, das ausreichend Platz für viele verschiedene Veranstaltungen bietet. Nach drei vollen Tagen geht der Kirchentag am Sonntagvormittag mit einem zentralen Schlussgottesdienst zu Ende. Tageskarten zu 33€/ermäßigt 18€ oder Dauerkarten zu 98€/ermäßigt 54€ sind online unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) bestellbar. Im Kirchenbezirk verkauft das Haus der Begegnung in Böblingen Eintrittskarten im Zeitraum vom 23. April bis zum 3. Juni im Böblinger Büro in der Berliner Straße 39. Details zum Programm, den Veranstaltungsorten oder auch den Unterkünften sowie vielen

weiteren Fragen sind online ab März über [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) abrufbar. Die Kirchengemeinderäte Norbert Weinmann und Dieter Roller geben in Schönaich auch gerne Auskunft.

*Generalsekretärin Ellen Ueberschär, Kirchentagspräsident Andreas Barner und Landesbischof Frank Otfried July bei der Enthüllung des Kirchentagmottos*





## Konfirmation – „Wer bin ich?“

Liebe Konfirmandinnen  
und Konfirmanden,

wir werden feiern! Wir feiern euer Ja,  
zu eurem Glauben, zu eurer Kirche,  
das Ja zu Gott.

Wer ihr seid, was ihr könnt, da seid  
ihr gerade am Entdecken und aus-  
probieren. Das Leben ist am Start.  
Ein hoffentlich großartiges Leben liegt  
vor euch. Eure Konfirmation ist auch  
ein Willkommensfest in unserer Kir-  
chengemeinde. Hier könnt ihr dazu

gewinnen, Erfahrungen, Glauben,  
Gemeinschaft, Gottesbegegnung und  
ein Stück mehr erfahren, wer ihr seid  
und was euer Leben sinnvoll macht.

Ich freu mich auf unser  
gemeinsames Fest

Holger Küstermann, Pfarrer





### Konfirmation 26. April 2015

Dorothea Langner  
Susanna Niebusch  
Fiona Schimpf  
Matilde Schmauder  
Sarah Semar  
Hanna-Sophie Stierle  
Mara Strauß  
Ida Wacker  
Anabel Wagner

Jan Bährle  
Lukas Brodbeck  
Lukas Hahn  
Konstantin Lurz  
Sören Mezger  
Tim Schmied  
Yannick Schütz  
Liam Skyrme  
Leon Stocker  
Silas Ulmer

### Konfirmation 3. Mai 2015

Ann-Katrin Bengel  
Ann-Kathrin Bogner  
Talitha Broß  
Liv Linke  
Clarissa Lüber  
Eileen Lutz  
Kerstin Mayer  
Sarah Mezger  
Anna-Maria Wichert

Tobias Ernst  
Marco Evangelista  
Max Lauxmann  
Kai Leippold  
Julian Lucke  
Marc Mozer  
Elia Puglisi  
Mike Wichert



# Sommer Freizeit

Die schönsten  
10 Tage des Jahres

**Wann:** 1. bis 10. August 2015  
**Wo:** Österreich  
**Wer:** Jeder von 14-17 Jahre  
**Wieviele:** 24 Jugendliche  
**Was:** Action & Tiefgang  
**Kosten:** 380 € p.P

**Anmeldeschluss: 1. Juni 2015**

~~Langeweile~~ Freizeit  
Diskutieren Lagerfeuer  
Gemeinschaft  
~~Alleinsein~~ Action  
Jugendzimmer  
FUN ~~Auswendiglernen~~  
Hütte Chillen GOTT  
Fragen stellen  
~~Schulstress~~



## MÄRZ/APRIL

**Montag, 30. März bis  
Mittwoch 1. April 2015**

Jeweils 20.00 Uhr Passionsandachten in der Kirche (Pfarrerin Ulrike Nuding)

**Gründonnerstag, 2. April 2015**

14.00 Uhr Seniorenabendmahl (Pfr. Küstermann)

20.00 Uhr Passionsgottesdienst (Pfr. Nuding) mit Feier des Heiligen Abendmahls

**Karfreitag, 3. April 2015**

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Küstermann) mit Feier des Heiligen Abendmahls

15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu (Pfr. Nuding, G. Ulmer)

20.30 Uhr Nacht der verlöschenden Lichter (Pfr. Küstermann)

**Ostersonntag, 5. April 2015**

5.30 Uhr Osternachtfeier (Pfr. Nuding) mit Feier des Heiligen Abendmahls

7.30 Uhr Auferstehungsfeier (Pfr. Küstermann) auf dem Friedhof

10.00 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Nuding) mit Taufen

**Ostermontag, 6. April 2015**

10.00 Uhr Taizè – Gottesdienst (Pfr. Nuding)



# Gemeindeversammlung

## zum Thema „Immobilienkonzept“

Montag, 4. Mai 2015, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus, Große Gasse

Nach der Kirchengemeindeordnung § 32 kann der Kirchengemeinderat alle wahlberechtigten Gemeindeglieder zu einer Gemeindeversammlung „über bedeutsamere Angelegenheiten des kirchlichen Lebens“ einladen.

Seit einiger Zeit wissen wir, dass die Landeskirche ein Immobilienkonzept von unserer Kirchengemeinde genauso wie von vielen anderen Gemeinden verlangt. Ohne die Erstellung eines Immobilienkonzeptes für die nächsten Jahrzehnte wird die Kirchengemeinde bei weiteren Bauvorhaben keine Zuschüsse mehr aus dem landeskirchlichen Ausgleichsstock erhalten. Nun sind wir aufgefordert worden, ein Gemeindehaus aufzugeben. Zweifellos handelt es sich bei der Entscheidung, die der Kirchengemeinderat dazu in den kommenden Monaten treffen muss, um eine bedeutsame Angelegenheit des kirchlichen Lebens.

In der Gemeindeversammlung wird der Kirchengemeinderat die finanzielle Situation der Kirchengemeinde und die bisherigen Überlegungen zu einem Immobilienkonzept darlegen und zur Aussprache stellen.

Alle evangelischen Gemeindeglieder ab 14 Jahre sind zur Gemeindeversammlung und zum Mitdiskutieren herzlich eingeladen

  
Rolf Schimpf  
1. Vors. des KGR

  
Albrecht Nuding  
Pfarrer

**Herzliche  
Einladung!**

